Verbinde mit Jackpoint-VPN …
… Matrix-Zugangs-ID verschleiert
… Verschlüsselung generiert
… Verbinde mit Onion Router
> Login
****
> Bitte Passwort eingeben
****
… Bestätige biometrischen Scan
Verbunden mit <FEHLER: UNBEKANNTER KNOTEN>
„Iss dein Gemüse, bevor es dich frisst."

JackPoint-Statistik

2 Benutzer sind momentan im Netzwerk aktiv.

News-Ticker
*<210374> Die Nominierungsphase ist eröffnet – lasst mich wissen, vom wem ihr denkt, dass er hier reinpassen würde. –FastJack

Dein JackPoint
* Du hast 4 neue private Nachrichten.
* 3 Nachrichten warten darauf, anonymisiert und weitergeleitet zu werden.
* Du hast 4 neue Metalink-Freundschaftsanfragen erhalten.
* Es gibt 8 neue Antworten auf deine JackPoint-Posts.
* PDA: Die Zeit der Aussaat hat begonnen! Warte nicht zu lange!

Connections
2 Connections sind online und in deinem Bereich.

Dein aktueller Rep-Wert
618 (41 % positiv)

Zeit
21. März 2074, 04:54

EINSTELLUNGEN
VERBINDUNGEN
AUFGABEN
LINKS
VERLAUF

Willkommen zurück im JackPoint, Omae.
Letzter Login vor 50 Stunden, 13 Minuten, 13 Sekunden.

JackPoint

AKTUELLE HINWEISE

* Anbei findet ihr einen Auszug aus Dr. David Wrights laufendem Werk *Die Nachwelt*, das Erwachte Pflanzen und Tiere kategorisiert. Er wird in seiner Arbeit von Parabotaniker Dr. Justin Bogue unterstützt. Dieses Dokument stammt hauptsächlich von Dr. Bogues Reisen und ist ein interessanter Lesestoff über die grünere Seite unserer Erwachten Welt. Sowohl Dr. Wright als auch Dr. Bogue sind Protegés des berühmten Parabiologen Dr. Paterson, dem wir das *Handbuch der Erwachten Wesen von Nordamerika* verdanken. Lest das hier, selbst wenn ihr in Biologie nicht gut wart – es gibt hier Informationen, die jeder von uns verwenden kann. Ich hoffe, ich kann irgendwann den Rest von Dr. Wrights Parazoologie-Kapitel aus dem Buch hier posten, aber es gibt noch eine Menge anderes Zeug zu tun. Viel Spaß. –FastJack

NEUE DATEIEN

* Manchmal ist es klug, einer Gruppe beizutreten, die tatsächlich jemanden wie dich haben will. [Magische Gesellschaften]
* Weil wir für Dinge bezahlt werden, die andere Leute nicht tun wollen, darum. [Hazard Pay] *FEHLER: Ausfall Übersetzungsprogramm*

Top-News

* Der Rückruf von 1,2 Millionen Paketen von Lightnings k-Truthahn- und k-Rindfleisch-Snacks aufgrund möglicher Kontamination des Krills mit Saxitoxinen geht weiter. Bis jetzt hat der Verzehr der Krillsnacks zehn bestätigte Todesopfer und vierhundert Krankheitsfälle verursacht. Link
* Der Königliche Botanische Garten in Edinburgh zeigt als erste Einrichtung einen Austras Koks. Die Sicherheit um dieses goldene Exemplar wurde verschärft. Link
* Den fünften Tag in Folge haben Demonstranten in Los Angeles dafür demonstriert, den Kauf der Yann-Orchidee für den persönlichen Gebrauch zu legalisieren. Link

Sample file

CHAT | NACHRICHTEN | DATEIEN | BEITRÄGE | NEXUS | SUCHE

ComStar Firewall ✓ Activ
Jack-in-the-Box Virenschutz ✓ Activ
SpamWitch-Filter ✓ Activ
Kommkode an/Empfang
Signal ausgezeichnet
Versteckter Modus ✓ Activ
Umgebungskarte

Parabotanik

Beiträge/Dateien mit Tag „Parabotanik":

* Kraft bei Pflanzen
* Austras Koks
* Brasilianische Kiwi
* Schwarze Manaorchidee

[Mehr]

WEITER
ERWEITERTE SUCHE
SPEICHERN

PARANORMALE PFLANZEN

AUS *DIE NACHWELT*

von Dr. Justin Bogue und Dr. David Wright

Es hat zehntausend Jahre der Domestizierung gebraucht, bis der Mensch die große Biodiversität in unserer Nahrungsversorgung erschaffen hatte – und nur zweihundert Jahre, um sie komplett zu verpulvern. 1983 verglich eine internationale Studie die in jenem Jahr verkäuflichen Samenvarianten mit den 1903 erhältlichen Samenvarianten und fand heraus, dass 93 Prozent der Spezies in diesem Zeitraum ausgestorben waren. Heute liegt dieser Anteil bei 97 Prozent, und von jeder kommerziell erhältlichen Frucht und jedem kommerziell erhältlichen Gemüse gibt es weniger als zehn Varianten. Der Fokus auf und die Abhängigkeit von Sorten, die hohe Erträge bringen, haben zu genetisch schwächerem Getreide geführt. UG99, BXW, NRO16 und Phyto2010 sind die Codenamen einiger der am schnellsten mutierenden Pilze und Krankheiten, die die Getreideproduktion schon an jedem landwirtschaftlich wichtigen Standort auf der Welt zerstört haben. Zusätzlich haben die industrielle Verschmutzung und das Unterpflügen von natürlichen Habitaten für die Errichtung von Fabriken, Minen und Sprawls ihren Tribut gefordert. Kriege wurden um Agrarland ausgetragen, weil Regierungen versuchten, ihre Völker zu ernähren. Staubstürme, Schwermetalleinträge und Schädlingsschwärme wurden immer häufiger. Im Jahr 1999 waren die globalen Temperaturen um zwei Grad gestiegen, und jede Agrarregion musste mit Hitzewellen, Dürren und/oder Überflutungen fertig werden. Jene Hauptvarianten, die verbleiben, werden in Gewächshäusern angebaut und/oder sind stark modifiziert, um eine Vielzahl von Nährstoffen zu produzieren oder in rauerer Umgebung zu überleben, weil es für die Ernährung der Menschheit nicht mehr genügend herkömmlich fruchtbares Agrarland gibt. Und deswegen zahlen wir einen so hohen Preis für „echte Nahrung" – weil es einfach nicht genug davon gibt. Die Dominanz des Sojas als billiges vegetarisches Hauptnahrungsmittel ergab sich durch die Wahl der Konzerne, nicht durch das Überleben des Stärkeren. Sojabohnen waren das effizienteste und profitabelste Getreide mit hohem Ertrag, und der Gedankengang, der dazu führte, dass Sojabohnen zu einer der führenden Nahrungsquellen wurden, folgt derselben industriellen Methodologie, die uns erst in diese Notlage brachte. Ganze Generationen sind mit „Nutrisoy" und andere Konzernvarianten von Soja aufgewachsen. Die Annehmlichkeiten eines Sojabereiters und seine Fähigkeit, eine Vielzahl von Geschmäckern und Texturen zu schaffen, haben dazu geführt, dass viele Leute gar nicht die echten Geschmäcker und Nahrungsmittel kennen, die ihnen entgehen.

Seit dem Erwachen wurden neue und ungewöhnliche Pflanzenspezies entdeckt. Durch viele Experimente und unter Zuhilfenahme von Büchern wie Plinius' *Naturgeschichte* und dem *Papyrus Ebers* validieren Parabotaniker einige der mythischen Behauptungen über Pflanzen, die zuvor von der mundanen Wissenschaft abgetan wurden. Die Beziehung zwischen Pflanzen und alten Kulturen wurde in magischen Tränken, Breiumschlägen und Farben wiederentdeckt. Eine ganz neue Welt magischer Reagenzien und die Schönheit dieser neuen Pflanzen sind in die Mainstream-Taliskrämerei und den Kommerz gesickert.

Der Punkt ist: Während die Leute „ooh" und „aah" riefen, als Trolle und Drachen entdeckt wurden, schenkte niemand den Veränderungen in der Vegetation viel Aufmerksamkeit. Was ich hier präsentiere, ist die neue Ära unserer Welt, ob nun magisch oder aber nachgebaut, um mit früher publizierten Floraspezies übereinzustimmen.

- Ich glaube, die Reaktion auf Drachen war eher „AAARGH!" als „ooh".
- Slamm-0!

Sample file

AUSTRAS KOKS

Sorbus illuferris

Austras Koks, auch bekannt als der Baum des Ostens, ist eine extrem seltene Pflanzenart, die nicht nur zur Photosynthese, sondern auch zur Lithotrophie fähig ist. In Legenden heißt, die Blätter des Baums seien aus Silber, seine Äste aus Gold und seine Wurzeln aus Kupfer, aber wahr ist, dass dieser urzeitliche Baum viele Mineralien aus dem Boden zieht, um sich mit Energie zu versorgen. Je nach Boden können Eisen, Kupfer, Zink, Blei, Arsen, Antimon, Nickel, Molybdän, Gold, Silber und Cobalt in einzelnen Exemplaren dieses Baums vorkommen. Der Austras Koks verleibt sich diese Metalle während seines Wachstums ein und lagert sie in seiner Cellulose ab. Dies macht es schwierig, in den Baum zu schneiden, und der Metallgehalt bedeutet außerdem, dass der Saft des Baums ein giftiges Insektizid ist.

Die Wurzeln des Austras Koks verzweigen sich zu vielen kleinen Würzelchen und dringen manchmal bis zu hundert Meter tief in den Boden ein. In diesen Tiefen beginnt durch einen Teil des geatmeten Sauerstoffs und Wasser der chemische Prozess, der das Gestein aufbricht. Wenn der Baum einer der wenigen Bäume ist, der Gold oder Silber absorbiert, lagert er diese Metalle in seinen Blättern ab, die dann in metallischen Schattierungen von Rot bis Gelb leuchten und aufblitzen.

Es scheint möglich, diese Bäume für die Reinigung von Orten zu verwenden, an denen Schwermetalle den Boden kontaminiert haben, aber dabei gibt es mehrere Probleme. Erstens deuten Experimente darauf hin, dass die Verschmutzungskonzentrationen gewöhnlich höher sind als das, was der Austras Koks handhaben kann, und schließlich die Wurzeln abtöten. Zweitens führt die extreme Seltenheit des Baums dazu, dass er sehr schwer zu finden ist. Drittens ist sein Metabolismus sehr langsam, und es braucht Jahrzehnte, um Mineralien in so hoher Konzentration zu absorbieren, dass es für eine Bergbaufirma von Wert ist.

Obwohl die Metalle, die der Baum absorbiert, nur schwer geerntet werden können, können sie ihn zu einer Gefahr machen, besonders wenn er Arsen oder Blei absorbiert. Bis heute hat die Seltenheit des Baums weitere Tests oder das Züchten einer kräftigeren oder schnelleren Version des Austras Koks verhindert. Diese Seltenheit und seine verschiedenen einzigartigen Eigenschaften machen ihn zu einem wertvollen Baum, und Lieferungen und Schmuggel des Baums wurden bereits beobachtet.

Lebensraum: Feuchtgebiete, entlang von Flüssen und mineralischen Ablagerungen in gebirgigen Regionen
Verbreitung: Baltikum; an einem von vier Flüssen, der Düna, Dubna, Dysna oder Mescha
Häufigkeit: Extrem selten
Pflanzenart: Baum
Aussehen: Acht bis zehn Meter hoher Laubbaum mit kleinen, weichen, ovalen Blättern, die gewöhnlich eine rote bis gelbe Farbe aufweisen und leuchten. Die Rinde ist rau und zeigt verschiedene Schattierungen in Blau oder Grün.
Verwendung: Alle Teile des Baums können für die Herstellung von Fetischen und Foki verwendet werden. Zauberstäbe aus Zweigen des Austras Koks (überzogen mit einer silbernen Farbe, die aus dem Saft gewonnen wird) sind heiß begehrt. Ländliche Gerber verwenden den Saft, um aus Tierhäuten Pergament herzustellen. Dieses Pergament kann für magisch bindende Verträge oder als Vorbereitung für Manuskripte verwendet werden. Ältere Bäume können außerdem verbrannt werden, um aus den in ihnen enthaltenen geschmolzenen Mineralien mehrere Kilogramm verschiedener Metalle zu gewinnen.
Verfügbarkeit: 25V
Kräfte: Giftig, Verstärkter Panzer
Handicap: Biolumineszenz
Anmerkungen: Ein Austras Koks enthält eine Menge an Metallen gleich seiner Konstitution (exklusive Kraft) in Kilogramm. Diese Menge sollte zwischen verschiedenen lokal vorkommenden Metallen aufgeteilt werden, wobei Kupfer und Eisen die häufigsten Elemente sind.

- Es sollte nicht so schwer sein, im Wald einen leuchtenden Baum zu finden.
- Slamm-0!

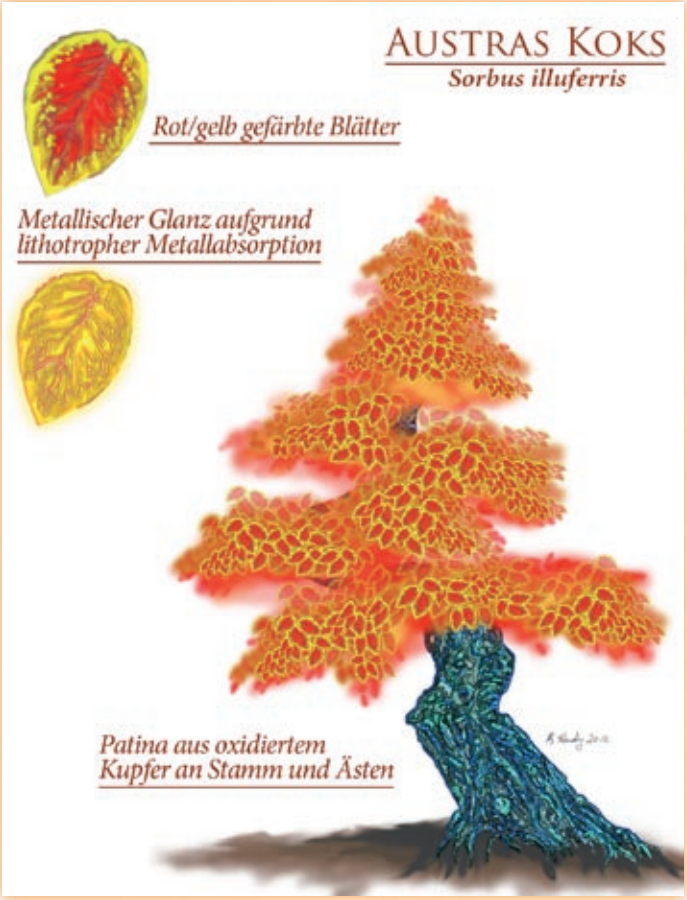
- Sein Leuchten spiegelt den Auf- und Untergang der Sonne. Wenn die Nacht hereinbricht, ist sein Leuchten „tot“, bereit, beim nächsten Sonnenaufgang erneuert zu werden.
- Lyran

- Also eine solarbetriebene Taschenlampe. Wie nützlich.
- Slamm-0!

- Tatsächlich ist das Problem, dass der Baum zu nützlich ist. Seine biologischen Eigenschaften lassen es sinnvoll erscheinen, ihn im Hinblick auf niedriggradige Erzextraktion zu studieren. Die Menge verschiedener Metalle, die er absorbieren kann, ist außergewöhnlich, und wenn es der Wissenschaft gelingt, das zu duplizieren, was der Baum tut, wäre das für den Bergbau sicherlich hilfreich. Und dann ist da noch die Tatsache, dass Teile des Baums – einschließlich seines Saftes – für Fetische, Foki und Zauberstäbe verwendet werden können. Wenn einer dieser Bäume entdeckt wird, wird er zum Schlachtfeld für miteinander konkurrierende Interessen.
- Erosape

- Wieso Zauberstäbe? Ich dachte, Magier bräuchten einen nur anzustarren, damit man in Flammen aufgeht.
- 2XL

- Nicht jeder hat einen genügend starken Glauben, um Magie zu kanalisieren. Es gibt Leute, die ein physisches Gerät benötigen, das ihnen beim Fokussieren ihrer Energie hilft. Gegenstände wie ein Austras-Zauberstab verwandeln ein Handicap wie das in einen Vorteil.
- Winterhawk



Sample file

BLUTORCHIDEE

Dipladenia oncidium

Die wunderbare Blutorchidee krönt die Dächer der tropischen Regenwälder Südostasiens. Hoch in den Bäumen verbergen die blendend roten und orangefarbenen Blütenblätter der Orchidee einen teuflischen Überlebensmechanismus. Hitze von mehr als 40 Grad Celsius geht von der Vorderseite der Blume aus und verdorrt Pflanzen und Blätter, die ihr das Sonnenlicht rauben würden. Insekten, die das Pech haben, zu lange vor der Orchidee zu verweilen, sterben an der Hitze, und ihre sterblichen Überreste werden zu Nährstoffen, die von den breiten Blättern der Orchidee unter der Blüte absorbiert werden. Diese andauernde Hitze hält außerdem Tiere davon ab, die Orchidee zu stören, weil sie einen längeren Aufenthalt unangenehm macht.

Der charakteristische rote Pollen der Orchidee ist dual und zieht viele duale Insekten an. Nur Dantes Bienen können der Hitze standhalten, um die Blume zu bestäuben. In den vergangenen Jahren war die Blutorchidee der Grund für brutale Triadenkriege im Goldenen Dreieck.

- Man kann Triadenfarmen mit Blutorchideen leicht auf Infrarotsatellitenbildern erkennen. Die meisten versuchen gar nicht erst, die Farmen zu verbergen, weil die thermale Abschirmung einfach zu viel kostet.
- Orbital DK

- Das macht den Krieg um die Orchidee außerdem ziemlich leicht. Einfach Raketen mit Wärmesuchkopf in Richtung der Farm abschießen.
- Marcos

Lebensraum: Kronenbereich tropischer Regenwälder oberhalb von 40 Metern Höhe
Verbreitung: Südostasien
Häufigkeit: Selten
Pflanzenart: Blume
Aussehen: Die Blätter der Blutorchidee sind groß und kreisförmig mit glänzender bronze- oder goldfarbener Äderung. Die Orchidee bringt eine Blüte hervor, mit drei äußeren Blütenblättern von hellroter Färbung und drei inneren Blütenblättern, die ein dunkleres Rot aufweisen. Sie alle rollen sich ein und bilden zusammen mit dem unteren Blütenblatt oder dem Staubbeutel eine parabolische Form, wobei der Pollen als Mittelpunkt der Form dient.
Verwendung: Der rote Pollen der Blutorchidee ist ein Dopamin-Antagonist, der Dopamin-Neuronen überstimuliert und bei Metamenschen schizophrenieähnliche Symptome hervorrufen kann. Wenn man den Pollen mit Opiaten wie etwa Bliss oder Heroin vermischt, verstärkt er die berauschenden Eigenschaften der jeweiligen Droge. Der Straßenname des roten Pollens und der Opiatmischung ist ebenfalls nach der Orchidee benannt (siehe *Arsenal,* S. 82).
Verfügbarkeit: 18V
Kräfte: Dualwesen, Hitzeaura

DIE FÜHRENDEN FÜNF BOTANISCHEN GÄRTEN FÜR ERWACHTE UND EXOTISCHE PFLANZEN

1. **Botanischer Garten Kirstenbosch, Kapstadt, Azanien:** Kirstenbosch ist der weltweit führende botanische und parabotanische Garten und nimmt einen großen Teil von Kapstadt in der Azanischen Konföderation ein. Er besteht aus zahlreichen miteinander verbundenen Gärten mit Biosphären. Die neueste Attraktion ist ein Garten mit Erwachten Schmetterlingen und zugehörigen parabotanischen Arten.
2. **Botanische Gärten von Cara'Sir, Tír Tairngire:** Cara'Sir ist der größte parabotanische Garten in Nordamerika und verfügt über einen Tank mit Tidenhub, in dem Erwachte Seegräser und Korallen gezeigt werden.
3. **Königlicher Botanischer Garten, Edinburgh, Vereinigtes Königreich:** Dies ist zwar nicht der größte, aber einer der ältesten botanischen Gärten und wurde 1670 gegründet. Alle vier Teilgelände des Gartens hatten mit paranormalen Manifestationen zu kämpfen, und schließlich baute man einen fünften Garten, um dort zur Sicherheit der Besucher die gefährlicheren Exemplare unterzubringen.
4. **Botanischer Garten Singapur, Malaysia:** Dieser Garten enthält sowohl über tausend natürliche und hybride Orchideen als auch 25 Erwachte Varianten. Außerdem umfasst er zwei Morgen unberührten Regenwald mit natürlich Erwachter Flora und Fauna.
5. **Botanische Gärten und Safaripark San Diego, Aztlan:** Die Gärten von San Diego zeigten als erste den Gehenden Bananenbaum und einige andere ungewöhnliche parabotanische Arten.

Sample file

BRASILIANISCHE KIWI

Actinidia Dunkelzahnii

Nach der Vollstreckung von Dunkelzahns Testament in den späten 50ern gab es einen wahren Ansturm von Expeditionen auf der Suche nach der Brasilianischen Kiwi, und viele Konzerne schickten Teams in den amazonischen Dschungel, um nach der Frucht zu suchen. Mehrere Konzerne ernteten Exemplare der Spezies zur sofortigen Untersuchung, weil sie die finanzielle Belohnung für die Kultivierung der Brasilianischen Kiwi außerhalb ihrer natürlichen Umgebung für sich beanspruchen wollten. Sun Temple Agriculture und Starfield Botanical Engineering waren die ersten Firmen, die genug Früchte sammelten, um 2066 mit ersten Kultivierungsversuchen zu beginnen. Es dauerte noch bis 2070, bis Sun Temple Agriculture Erfolg vermeldete, aber bevor ihre Entdeckungen publiziert werden konnten, wurden alle Proben und Daten zerstört, als die Forschungseinrichtung zu Beginn des Amazonisch-Aztlanischen Krieges bombardiert wurde. Starfield Botanical Engineering hat große Fortschritte bei der Bestimmung der Bodenbedingungen gemacht, die für den Anbau der Brasilianischen Kiwi notwendig sind, und die Firma hat außerdem mit einer intensiven Untersuchung der Frucht begonnen (was meinen Nachforschungen zugutekam). Die Samen wurden während der Experimente allerdings nicht fachgerecht gelagert und durch Schimmelpilze zerstört, was zur Unterbrechung der Forschungen geführt hat. Starfield Botanical Engineering will Exkursionen nach Amazonien schicken, um trotz des Krieges weitere Exemplare der Frucht zu sammeln.

Zusätzlich zu den Gefahren des amazonischen Dschungels und des laufenden Konfliktes gibt es bei der Brasilianischen Kiwi ein weiteres Hindernis zu überwinden, wenn man Proben von ihr sammeln will: Viele Kiwipflanzen sind von der Monsterspinne (*Nephila gigantus*) befallen. Die Monsterspinne nistet besonders gern in der Brasilianischen Kiwi und inkubiert ihre Larven in den hängenden Früchten.

Die Entdeckungen von Starfield Botanical Engineering bezüglich der Brasilianischen Kiwi deuten darauf hin, dass die Frucht eine große Menge Vitamine und Mineralien enthält und außerdem über bizarre halluzinogene Eigenschaften verfügt. Es gibt Berichte, gemäß derer die Halluzinogene nicht allein aufgrund psychoaktiver Wirkungen wirken und magische Manifestationen sein könnten.

Sample file

› Hat irgendjemand herausgefunden, warum Dunkelzahn an dieser Kiwi so interessiert war?
› 2XL

› Ich habe gehört, dass sie das Geheimnis der Unsterblichkeit enthält – eine Ewigkeitsdroge.
› Plan 9

› Yeah, ich glaube nicht, dass das der Fall ist. Der Autor erzählt, wie ergebnislos die Studien gewesen sind, also weiß noch niemand wirklich, was die Kiwi kann.
› Lyran

› Glaubst du, sie würden es irgendjemandem erzählen, wenn sie eine Droge hätten, die ihnen Unsterblichkeit verschafft? Dann glaubst du wahrscheinlich auch, dass diese Rückschläge echt waren.
› Plan 9

› Ich weiß bereits, dass einer von ihnen echt war. Ich habe bei der Bombardierung des Sun-Temple-Labors geholfen.
› Ecotope

› Aber war die Zerstörung der Kiwis dein Ziel, oder wolltest du einfach nur das Labor bombardieren? Hast du aktiv versucht, die Forschungen zu unterbrechen, oder wurdest du einfach als bequeme Entschuldigung für eine Verzögerung der Forschungen benutzt?
› Plan 9

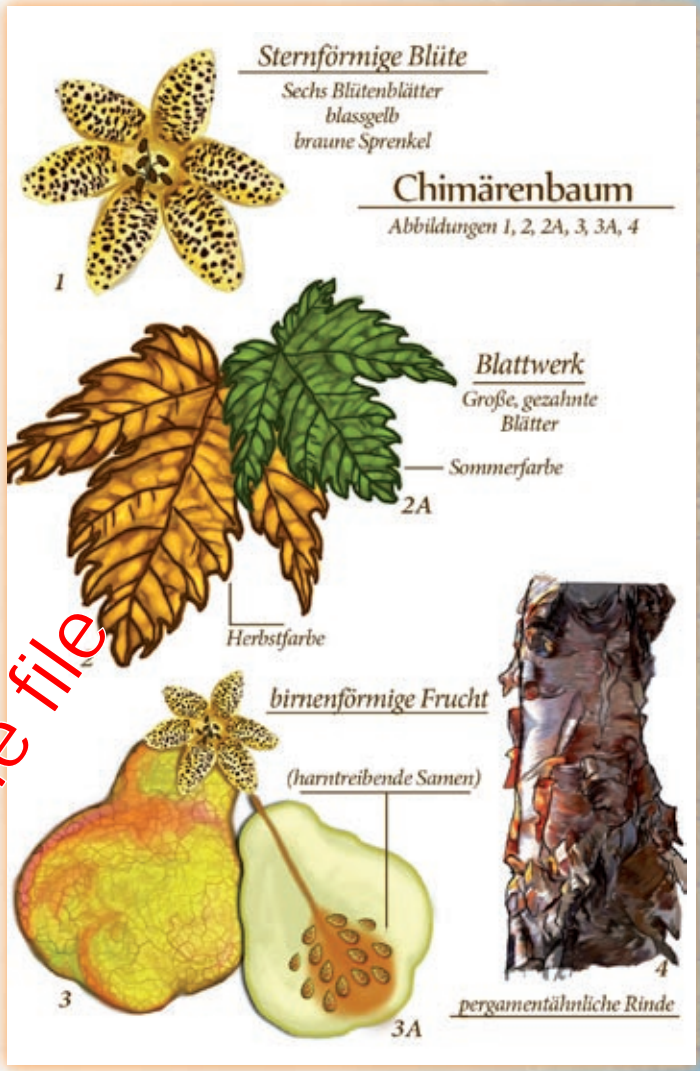
› Ich habe von einem Dutzend Exkursionen gehört, die nach der Monsunzeit nach Amazonien wollen – egal, ob sie die richtigen Genehmigungen haben oder nicht. Hohe Bezahlung, hohes Risiko, und verschiedene Positionen sind noch zu vergeben, vor allem Schutzjobs.
› Black Mamba

Lebensraum: Tropischer Regenwald oberhalb von 1.000 m Höhe
Verbreitung: Ostamazonien
Häufigkeit: Sehr selten
Pflanzenart: Busch
Aussehen: Die Brasilianische Kiwi ist ein dichter, hölzerner Kletterbusch, der bis zu zehn Meter lang werden kann. An reifen Ästen zeigt die Pflanze Blätter, die gewöhnlich etwa 15 Zentimeter lang, von ovaler Form und dunkelgrüner Farbe sind. Grünere Äste haben herzförmige Blätter in verschiedenen Rottönen. Die Kiwi ist Teil der Familie der Strahlengriffel (*Actinidia*), aber keine Erwachte Variante der *Actinidia deliciosa* (Kiwi). Die Blüten haben einen Durchmesser von fünf Zentimetern, sind cremefarben und sondern einen starken erdbeerähnlichen Geruch ab. Sie wachsen in Dolden von einer bis drei Blüten. Die Brasilianische Kiwi ist – wie die Erdbeere – eine Sammelsteinfrucht, was der Frucht ein Schuppenmuster verleiht. Die Frucht ist eiförmig, bis zu acht Zentimeter lang und hat einen Durchmesser von bis zu sechs Zentimetern. Sie ist dunkelblau und ledrig mit einem flaumigen haarähnlichen Überzug und enthält nur wenige Samen, die im Durchschnitt einen Durchmesser von drei Millimetern haben.
Verwendung: Untersuchungen der Brasilianischen Kiwi, um ihre Bedeutung für Dunkelzahn zu ergründen, laufen immer noch. Es wird erwartet, dass die bevorstehende Veröffentlichung von Starfield Botanical weitere Informationen enthüllt.
Verfügbarkeit: –

CHIMÄRENBAUM

Betula durate

Von Natur aus hat die Frucht des Chimärenbaums ein unattraktives Aussehen und schmeckt auch nicht gut, aber wer die Frucht isst, wird von einer vollsensorischen Illusion beeinflusst, die diese Wahrheit verbirgt. Fühlende Kreaturen werden von dieser Illusion genarrt und sind die bevorzugten Ziele. Diese scheinbar köstliche Frucht reizt Metamenschen mit Ruhe, Behaglichkeit und einem Gefühl des Wohlbefindens und wird deshalb euphorisch verzehrt. Opfer schlingen manchmal mehrere Früchte nacheinander hinunter, bevor sie sich gesättigt fühlen und davonwandern. Stunden später erkennen sie, dass das Fruchtfleisch ein starkes Diuretikum enthielt. Die Samen der Frucht sind unverdaulich, wandern schnell durch den Körper des Opfers und werden schließlich dort abgelegt, wo auch immer der Drang, auszuscheiden, plötzlich zuschlägt. Die Samen des Chimärenbaums sind robust und können sogar noch keimen, nachdem sie Kläranlagen durchlaufen haben. Neue Pflanzen sprießen je nach Wasser- und Bodenbedingungen innerhalb weniger Monate. Der Chimärenbaum ist ein robuster Baum, der dank seiner langen Wurzeln, die sowohl im weiten Umkreis als auch in großer Tiefe Nährstoffe sammeln können, auch in trockenen Umgebungen überleben kann. Am häufigsten kommen Chimärenbaumhaine in der Nähe von Entwässerungs- und Abwasserrohren vor.



Sample file

- Manhattans Central Park wird von diesem Baum praktisch überrannt. Ich weiß nicht, ob sie von Kräuterläden dort gepflanzt wurden oder was. Im Park gibt es außerdem eine ganze Reihe von Wildkräutern, die hier und dort wachsen. Auf Entfernung sieht man, wie tot der Chimärenbaum im Vergleich aussieht. Die Leute, die ich die Frucht essen gesehen habe, suchen sowieso verzweifelt nach Nahrung. Kein Wunder also, dass er sich gut vermehrt.
- Pistons

- Shiawase macht Überstunden, um den Park für alle Besucher von den ganzen Unkräutern und wild angelegten Gärten freizuhalten, aber die Leute, die der Konzern anstellt, kennen noch nicht mal den Unterschied zwischen einem Farn und einer Gifteiche. Einige von ihnen kann man vielleicht bestechen, damit sie Kräutergärten im Park übersehen.
- Ecotope

Lebensraum: Felder und Stadtparks
Verbreitung: Weltweit
Häufigkeit: Selten
Pflanzenart: Baum
Aussehen: Dieser Baum scheint größtenteils tot mit sich lösender, brauner, pergamentähnlicher Rinde und sich gelb verfärbenden Blättern während des Herbstes und Winters. Im Frühling und Sommer bringt er große, gezahnte Blätter hervor. Er produziert einen leicht süßen Geruch, sternförmige Blüten, die braun werden, und birnenförmige Früchte, die einen faden bis bitteren Geschmack haben. Chimärenbäume können zwei bis drei Meter hoch werden und entwickeln gelegentlich mehrere Stämme.
Verwendung: Chimärenbaumfrüchte werden in einigen Läden als billiges pflanzliches Abführmittel verkauft.
Verfügbarkeit: 4
Kräfte: Feenglanz, Giftig (Abführend)